

Der Unteroffizier : die Hebung seiner Stellung und die Förderung seiner Ausbildung

Autor(en): **Hedinger, K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **34 (1961)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-517465>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Unteroffizier – Die Hebung seiner Stellung und die Förderung seiner Ausbildung

Im März 1959 hatte eine baslerische «Arbeitsgemeinschaft für Unteroffiziersfragen» gebildet von Mitgliedern der Offiziersgesellschaft Baselstadt, des UOV Baselstadt, des Schweizerischen Feldweibelverbandes Sektion beider Basel und des Schweizerischen Fourierverbandes Sektion beider Basel mit einer Broschüre: «Der Unteroffizier, die Hebung seiner Stellung und die Förderung seiner Ausbildung» zu den Problemen des Unteroffizierskaders Stellung genommen und sich an die Zentralvorstände der erwähnten Gesellschaft und Verbände gewandt. Auf Einladung der Schweizerischen Offiziersgesellschaft vom 1. Oktober 1959 erhielten der Schweizerische Feldweibelverband und der Schweizerische Fourierverband die Möglichkeit je zwei Vertreter in einen von der SOG und SUOV gebildeten Arbeitsausschuss abzuordnen. Die Studie der Basler Arbeitsgemeinschaft bildete die Diskussionsgrundlage für die weitere Arbeit des nun auf «höchster Ebene» gebildeten Arbeitsausschusses. An mehreren Sitzungen wurden nebst Fragen der Auswahl und Beförderung insbesondere die Ausbildung und die Stellung des Unteroffiziers in der Armee diskutiert. In erster Linie befasst sich die Eingabe — welche aus der Arbeit des Arbeitsausschusses resultierte — welche am 20. Mai 1961 dem Chef des Eidgenössischen Militärdepartementes eingereicht wurde, mit der Stellung der Korporale und Wachtmeister, während die Postulate der Feldweibel und Fouriere nur am Rande behandelt sind. Die Eingabe an das EMD lässt aber allen beteiligten Verbänden die Möglichkeit offen, ihre eigenen Begehren durch weitere Eingaben anzumelden. Aus diesem Grunde wurde im Anschluss an die Delegiertenversammlung unseres Verbandes vom Mai dieses Jahres eine Kommission zur Hebung des Fouriergrades gebildet. Die Arbeiten dieser Kommission stehen vor dem Abschluss, und unser Zentralvorstand wird nicht versäumen, unsere Verbandsmitglieder im gegebenen Zeitpunkt über seine Pläne zu orientieren. H-r.



50 Jahre Schweizerischer Fourierverband 1913 – 1963

H-r. In Verbindung mit den Schweizerischen Fouriertagen 1963 wird unser Verband sein 50-jähriges Bestehen feiern können. Es ist geplant auf diesen Zeitpunkt eine

Jubiläumsschrift

herauszugeben, die unsere 50-jährige Verbandstätigkeit würdigen will.

Unser Zentralvorstand rechnet auf die tatkräftige Mitarbeit unserer Verbandsmitglieder und bittet Euch, liebe Kameraden, jetzt schon Beiträge für dieses Werklein zu liefern. Sicher wird der eine oder andere gerne zur Feder greifen, um eine lustige, ernste oder gar traurige Episode zu schildern, die er, sei es im Dienst oder ausser Dienst im Verband erlebt hat. Besonders freuen würde es uns natürlich, wenn in Kisten und Kästen auch nach Photos gesucht würde, die bis zur Gründungszeit unseres Verbandes zurückblenden könnten. Einsender von Photos wollen dazu eine kurze Legende verfassen und nach Möglichkeit das Datum (mindestens Jahr) und den Anlass ihrer Herstellung bekanntgeben. Die Photos werden den Einsendern nach Gebrauch wieder zurückgegeben.

Unsere Jubiläumsschrift soll ein beredtes Zeugnis von unserer Tätigkeit von 1913—1963 ablegen und wir rufen Euch alle zur Mitarbeit auf!

Adresse für Einsendungen: Four. Neuenschwander H., Zentralpräsident des SFV, Städtchen, Sargans.